



Nahtloser Übergang zwischen drinnen und draußen. Links sieht man im Terrassenboden die Oberlichte für das Kellergeschoß



Pool. Spezialglas garantiert, dass dem Ausblick auch bei vier übereinander geschobenen Fensterelementen nichts im Wege steht, trotz Dreifachverglasung. In das Kellergeschoß fällt das Licht übrigens zum Großteil über Oberlichtverglasungen. Der Wellnessbereich hat zusätzlich einen kleinen sichtgeschützten Freibereich. Von hier führt eine Treppe in den Garten.

Die Eichendielen im Wohnbereich sind eine eigene Geschichte: Hergestellt aus einem Stamm, sind sie 40 bis 60 Zentimeter breit und bis zu elf Meter lang.

„Um sie überhaupt ins Haus zu bringen, musste kurzfristig das Nachbargrundstück benutzt werden“, erinnert sich der Architekt an die Bauzeit. Die Eingangstür des Gebäudes besteht wiederum aus altem Eichenholz, das perfekt mit der Steinfassade harmonisiert.

Alle in diesem Projekt verwendeten Materialien haben eines gemeinsam: raue, unfertige, lebendig anmutende Oberflächen. Alle Metallteile wie Carport, Geländer innen und außen sowie die Treppenkonstruktion sind aus verzinktem und brüniertem Stahl gefertigt.



Hauptsache Seeblick. Einen Pool gibt es freilich auch noch
JENS WEBER, MUNICH (6),
OLIVIA WIMMER

WAS UND WER

Neubau eines rund 450 Quadratmeter großen Ferienhauses mit drei Etagen direkt am Attersee vor einer Familie mit drei Kindern aus Wien. Die Fassade wurde als Verblendmauerwerk in Kalkstein ausgeführt. Die Steinriemchen sind bis zu 80 Zentimeter lang, haben eine Stärke von 9 bis 12 Zentimetern und eine Schichtenhöhe von 9 bis 15 Zentimetern.

Bauzeit: April 2012 bis Juni 2013 (mit Einhaltung der vorgeschriebenen Sommerpause).

Architektur: Andreas Etzelstorfer, Backraum Architektur, Neustiftgasse 23/2, 1070 Wien, Tel. (01) 522 67 01
www.backraum.at



Das Elternschlafzimmer in der obersten Etage. Die Räume sind rund 2,90 Meter hoch



Links das Esszimmer im mittleren Wohngeschoß. Rechts der Whirlpool im „Keller“

